

mosaik – Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
Steingasse 11, 5020 Salzburg

0043 664 7347 8448
schreib@mosaikzeitschrift.at

AT282040400041704024 // SBGSAT2SXXX // Salzburger Sparkasse

PLANUNG 2020

Darstellung von Ausrichtung und Zielen

mosaik ist eine Plattform zur Vermittlung und Vernetzung gegenwärtiger Literaturen. Print- und Online-Publikationen sowie Veranstaltungen treten in Synergie mit anderen Kunstformen und zielen auf die Förderung aktueller Stimmen und deren Vielfalt. Hierbei steht das Werk im Zentrum.

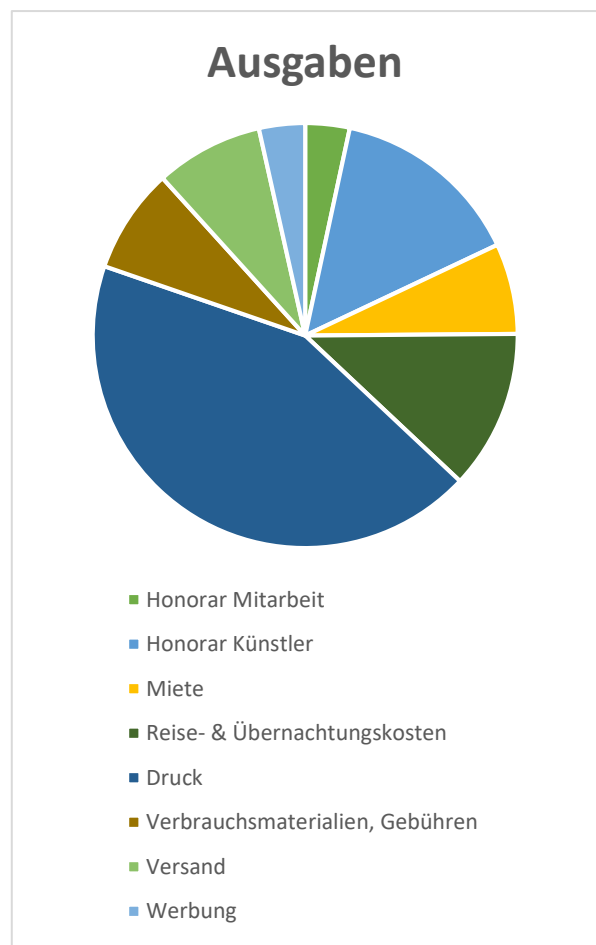
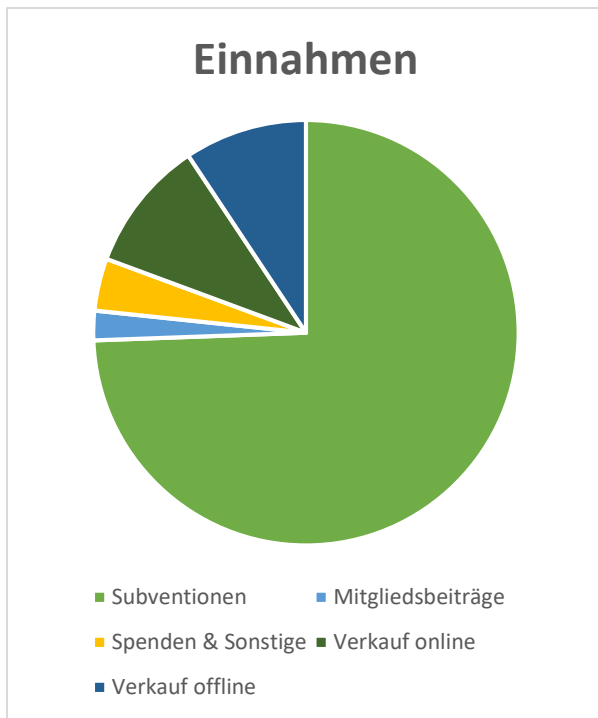
mosaik will Räume schaffen, um den Literatur- und Kunstdiskurs zu hinterfragen und neue Zugänge zu ermöglichen. Aus der Gesamtheit dieser Aktivitäten entsteht das namensgebende Bild.

ÜBERSICHT

Das Jahr 2019 verlief inhaltlich und finanziell äußerst erfolgreich. Die gesetzten Ziele konnten vollinhaltlich und nach den von uns hochangelegten Qualitätskriterien umgesetzt werden. Gleichzeitig wurden sowohl die internen Strukturen und Arbeitsabläufe überarbeitet und gefestigt als auch die einzelnen Bereiche der Vereinstätigkeit durchleuchtet und ggf. angepasst. Diese Entwicklung soll auch 2020 beibehalten werden.

Die Förderung junger Literatur und Kultur, die im Vordergrund der Vereinstätigkeit steht, konnte umgesetzt werden mittels folgender Projekte:

- drei Ausgaben der **Zeitschrift mosaik** mit insgesamt 4500 Exemplaren, die im gesamten deutschsprachigen Raum vertrieben wurden
- drei Neuerscheinungen der **edition mosaik**, die ebenfalls im gesamten deutschsprachigen Raum vertrieben wurden und werden
- **Online-Veröffentlichung** in den Reihen ‚freiTEXT‘, ‚freiVERS‘ und ‚Advent-mosaik‘
- Umsetzung von **Veranstaltungen** unterschiedlicher Größe und Ausrichtung als alleinige Veranstalter oder in Kooperation mit lokalen und internationalen Partner*innen
- Organisation des vierten **Vernetzungstreffen unabhängiger Literaturzeitschriften** in München
- Betrieb und Ausbau des **liberladen** als zentraler Vertriebskanal unabhängiger Literaturzeitschriften
- Vertretung auf beiden großen **Buchmessen** in Frankfurt und Leipzig sowie auf weiteren Messen, Märkten und Festivals im deutschsprachigen Raum



Einnahmen und Ausgaben sind in ähnlichem Ausmaß wie 2019 geplant: Die geplanten Einnahmen 2020 bestehen aus rund 70% Subventionen und 30% eigenerwirtschafteten Geldern. Der größte Teil der Ausgaben sind Druckkosten – hier greifen wir auf möglichst günstige internationale Alternativen zurück, da lokale Anbieter teilweise 100-200% mehr Budget verbrauchen würden. Der Bereich von nicht-künstlerischen Honoraren sowie weiteren Kosten wird traditionell niedrig gehalten, um möglichst viel Budget direkt für die Leistung junger Künstler*innen aufwenden zu können.

Dieses Projekt ist in der aktuellen Form nur durch die engagierte Mitarbeit aller beteiligten Personen möglich, die fast ausschließlich unentgeltlich erfolgt. Im Jahr 2019 waren so über 1400 unbezahlte Arbeitsstunden notwendig. Das entspräche in etwa einer 30-Stunden-Stelle. Die Entlohnung dieser hätte weitere € 23 000,-- erfordert, wie die nachfolgende Aufstellung zeigt:

Tätigkeit¹	Stunden²	Honorar/h³	Honorar/Jahr	<i>Mindestlohn</i>	<i>Mindestl./J.</i>
Organisation	579	16,--	9264,--	10,--	5790,--
Betreuung liberladen	75	16,--	1200,--	10,--	750,--
Versand	94	16,--	1504,--	10,--	940,--
Marketing	81	17,--	1377,--	10,--	810,--
Redaktion	220	17,--	3740,--	10,--	2200,--
Lektorat, Korrektorat	222	17,--	3774,--	10,--	222,--
Grafik	132	17,--	2244,--	10,--	132,--
SUMME	1403		23103,--		14030,--

1) Nicht enthalten sind Tätigkeiten des Vorstandes, künstlerische Tätigkeiten, die Betreuung des mosaik-Raumes sowie Tätigkeiten, die bereits finanziell honoriert wurden. Ebenfalls nicht enthalten sind mehrtägige Aufenthalte an anderen Orten (z.B. Messen, Märkte etc.);

2) Stunden aller Beteiligten gesammelt, sofern aufgezeichnet (eigentliche Stundenanzahl dürfte 10-30% darüber liegen;

3) Honorar entsprechend der FairPay-Grundsagen der IG Kultur in der niedrigsten möglichen Stufe (z.B. wird kein Honorar für Geschäftsführung, künstlerische Leitung o.ä. bemessen)

Das mosaik hätte das Potential zu wachsen und eine größere Strahlkraft in Salzburg und international zu erreichen. Seit Jahren stellen wir fest: Die dafür notwendigen Arbeitsstunden insbesondere im Bereich Vertrieb, aber auch im Marketing und der Organisation, können von unserem Team nicht geleistet werden, da die zeitlichen Kapazitäten nicht gegeben sind, wenn wir die Arbeit nicht finanziell honorieren können.

Weiters stellen wir fest: Der Bedarf nach junger, zeitgenössischer Literaturpräsentation ist hoch. Zahlreiche etablierte Veranstalter fragen nach ebensolchen Veranstaltungen oder Reihen an – ein Feld, das durch andere Literatur- und Kulturveranstalter in Salzburg nicht abgedeckt werden kann. Gleichzeitig vertrauen ebendiese Veranstalter auf die inhaltliche und organisatorische Qualität, für die das mosaik steht. Ohne finanzielle Beteiligung (oder zumindest Arbeitsleistung) unsererseits sind diese Projekte allerdings nicht umsetzbar und müssen daher größtenteils bis auf weiteres leider abgelehnt werden.

Alle unsere Mitarbeiter*innen sind voll berufstätig und erledigen die unehonorierte Arbeit für das mosaik in ihrer Freizeit. In der jetzigen Situation versuchen wir, das Niveau und die Quantität der unterschiedlichen Bereiche zu halten, um eine möglichst große Aufmerksamkeit zu erreichen. Die Alternative wäre eine Bezahlung nach Mindestlohn (aktuell bei € 10,06) und die Reduzierung des Outputs um rund 60%. Da dies bei keinem Teil der Arbeit des mosaik sinnvoll und zielführend möglich ist, bleibt uns auch 2020 nur der Weg der Selbstausbeutung.

VEREIN

Die Gründung des Vereines Ende 2016 und die Etablierung neuer Entscheidungs- und Organisationsabläufe entwickelten sich im Laufe der Jahre 2017 bis 2019 zu einer stabilen Struktur, in welcher die beteiligten Personen wechseln können. Die verschiedenen Qualitäten der aktiv am Vereinsleben beteiligten ordentlichen Vereinsmitglieder konnten bestmöglich ein- und miteinander in Synergie gebracht werden. Neben den Vorstandsmitgliedern sind noch weitere ordentliche Mitglieder in unterschiedlicher Intensität in die Vereinsarbeit eingebunden – dies erlaubt ein vielschichtiges und zielgerichtetes Agieren.

Durch die Diskussionen und die gemeinsam getroffenen Entscheidungen stehen Entwicklungen der Plattform und der Projekte auf einer breiten Basis – gesteigerte Effizienz und Effektivität sind die Folge, Projekte werden nachhaltig umgesetzt.

Das verstärkte Auftreten als Gruppe mit klaren Strukturen, Aufgaben und Zielsetzungen ging mit einer verbesserten Außenwahrnehmung einher. Gleichzeitig konnte ein attraktives Angebot geschaffen werden, als interessierte*r oder befreundete*r Wegbegleiter*in bzw. Beobachter*in der Vereinsaktivitäten diese nicht nur durch die aktive Mitarbeit bei den Projekten, sondern auch formell als ordentliches oder außerordentliches Mitglied zu unterstützen. Die dadurch generierten Einnahmen des Vereines sind sichtbares Zeichen einer Verbundenheit mit den Ideen und Idealen des mosaik.

VORSTAND (11/2019–11/2020)

- Felicitas Biller (Obfrau)
- Sarah Oswald (Obfrau-Stv.)
- Josef Kirchner (Kassier)
- Vicky König
- Marko Dinić

ZIELPUBLIKUM

mosaik will einen großen Personenkreis erreichen, was einerseits durch das vielschichtige Angebot im Veranstaltungs- und Publikationsbereich, andererseits durch die Zusammenführung sowie das geeinte Auftreten mehrerer Projekte mit unterschiedlichen Interessensgruppen möglich gemacht wird.

Das Publikum fächert sich bezüglich Alter, Bildungsgrad, Interessen und Wohnort weit auf. Unser Online-Angebot, die Zeitschrift und die ‚edition mosaik‘ bieten uns die größte öffentliche Reichweite: Sowohl auf Autor*innen- als auch auf Leser*innenseite reicht der geographische Einflussbereich weit über den deutschsprachigen Raum hinaus, was insbesondere den vermehrten Veröffentlichungen von Übersetzungen zu verdanken ist.

Die Plattform mosaik stellt sich bewusst breit auf, um möglichst viele Interessen, die in der Kulturlandschaft oft nicht berücksichtigt werden, zu befriedigen. So entdeckt und fördert mosaik junge Autor*innen und begleitet sie auf ihrem Weg zu ersten Veröffentlichungen, Auftritten und Einzelpublikationen. Ähnlich verhält es sich mit dem Publikum: Auch hier bedient das breitgefächerte Angebot unterschiedlichste Interessen.

Die Gemeinschaftsbildung auf Autor*innen- und Interessent*innenseite ist zentraler Bestandteil der Arbeit der Plattform mosaik in all ihren Ausprägungen.

PRINT

mosaik - Zeitschrift für Literatur und Kultur

mosaik ist eine Zeitschrift für Literatur und Kultur und versteht sich als nicht-profitorientiertes Medium zur Veröffentlichung literarischer und nicht-literarischer Texte.

Mit drei Ausgaben pro Jahr stellt mosaik eine niederschwellige Plattform für junge Schreibende dar: Texte verschiedener Genres und Gattungen können in regelmäßiger Folge ohne die Abgabe von Urheber*innen-Rechten veröffentlicht werden. Neben literarischen Texten werden auch nichtliterarische Textsorten wie Essays, Kommentare, Forschungsberichte, Rezensionen, Interviews sowie Veranstaltungsberichte präsentiert. Die Auswahl und Zusammenstellung erledigt seit Herbst 2016 (mosaik21) in Abstimmung mit den Herausgeber*innen eine Redaktion bestehend aus Autor*innen, Literaturwissenschaftler*innen, Kulturarbeiter*innen und Literaturinteressierten.

Die jeweilige Auflage von bislang 1500 Stück steht allen Interessierten kostenlos zur Verfügung; erhältlich ist sie an zahlreichen Kultureinrichtungen und Universitätsstandorten in der Stadt Salzburg sowie an Kulturstandorten vieler Städte im deutschsprachigen Raum. Zusätzlich sind alle Ausgaben im eigenen Online-Shop und in ausgewählten Buchhandlungen verfügbar. Durch den sowohl regional als auch überregional großen Erfolg der Zeitschrift besteht schon lange der Wunsch, die Auflage auf 2000 bzw. 2500 Stück zu erhöhen, um damit die gestiegene Nachfrage decken zu können – dieser Schritt, der auch mit einem erhöhten Personalaufwand im Vertrieb einhergeht, soll 2020 (sofern finanziell möglich) erneut anvisiert werden.

mosaik gehört seit vielen Jahren zu einer festen Größe in der deutschsprachigen Literaturlandschaft und trägt dazu bei, Salzburg als ein Zentrum für junge Literatur in Österreich zu etablieren. Wir sind bereit, die aufgenommene Arbeit in den nächsten Jahren zu intensivieren und auszubauen.

Für 2020 sind drei Ausgaben des mosaik geplant: mosaik31 erscheint im März zur Leipziger Buchmesse, mosaik32 im Mai, mosaik33 im Herbst. Nachdem im Herbst 2017 die Weichenstellung für eine höhere Qualität und einen größeren Umfang des Druckproduktes gelegt wurde, wird dieser Weg weitergegangen: Übersetzungen aus unterschiedlichsten

Sprachen sowie die Texte junger Autor*innen in den Originalsprachen werden im bilingualen Teil ‚BABEL‘ Raum in der Zeitschrift finden. Ebenso werden mittels Interviews, Rezensionen und Essays im Kulturteil Diskussionen angestoßen. Hier liegt der Fokus auf interessanten Nischen, die im tagesaktuellen Feuilleton geringere Beachtung finden (z. B. die Rezension junger, unabhängiger Zeitschriften bzw. Bücher aus neuen Verlagen).

In Zusammenarbeit mit dem Netlabel ‚Labor L‘art‘ entstehen literarische Projekte innerhalb des Labels: Neben klassischen Lesungen sollen insbesondere experimentelle literarische Formen sowie crossmediale Inhalte gefördert und umgesetzt werden. Zudem soll die Kooperation mit anderen Literaturprojekten Salzburgs ausgebaut werden. Die freundschaftlichen Beziehungen zu unabhängigen Literaturzeitschriften im deutschsprachigen Raum werden aufrechterhalten und ausgebaut.

Ermöglicht wird dieses Projekt durch die weitestgehend unentgeltene Mitarbeit aller Beteiligten sowie durch das rege Interesse von Seiten der Autor*innen und Lesenden. Grundsätzliche Kosten betreffen die Produktion (Grafik, Druck), die Distribution (Versand) und die Öffentlichkeitsarbeit. Über den Verkauf im Online-Shop und bei Veranstaltungen soll ein Teil der Wertschätzung dem Mosaik gegenüber auch monetär erbracht werden. Ein mittelfristiger Fokus ist die Ausweitung der Abonnent*innen und der Ausbau des Vertriebs zur besseren Finanzierung des Projekts.

edition mosaik

Die ‚edition mosaik‘ ist das Resultat des Aufeinandertreffens von Künstler*innen in ihren jeweiligen Ausdrucksformen zur Sichtbarmachung der Vielfalt moderner Literatur. Das kleine und hochwertige Buchformat ergänzt damit die kontinuierliche Arbeit der Zeitschrift mosaik und soll gleichzeitig Ansporn und Wegmarke sein. Ein intensives Lektorat und eine bibliophil hochwertige Produktion runden das Projekt ab.

Mit der ‚edition mosaik‘ soll mittelfristig eine zentrale Anlaufstelle für ungewöhnliche, aber hochwertige Literatur in Österreich geschaffen werden; dabei liegen die Schwerpunkte auf den Gattungen Lyrik, Kurzprosa und Essay.

2017 konnte den Veröffentlichungen in Einzelbänden durch die Etablierung als eigenständiger Verlag im rechtlichen Rahmen des Vereins zusätzliche Seriosität verliehen werden, die in der deutschsprachigen Literaturlandschaft anerkannt und wertgeschätzt wird. Durch die geringen Möglichkeiten beim selbstorganisierten Vertrieb werden die Auflagenzahlen weiterhin im dreistelligen Bereich (und damit ähnlich hoch wie vergleichbare Publikationen aus anderen Verlagen) bleiben – diese Tatsache bewerten wir nicht als Manko, sondern als Chance. Sie ermöglicht es uns, frei zu agieren und junge Autor*innen im steten persönlichen Austausch ohne langwierige Verlagswege zu fördern, wie es größere Verlage nicht gewährleisten können. Neben der hohen Qualität der literarischen Texte ist uns ein professionelles und intensives Lektorat besonders wichtig. Gleichzeitig entspricht auch die grafische und gestalterische Aufmachung der Bücher dem Inhalt: Es entstehen kleine Schmuckstücke, die als solche wahrgenommen werden und unmittelbar mit der weiteren Arbeit des mosaik verbunden werden können.

2020 sind mindestens drei Bücher in der ‚edition mosaik‘ geplant. Die Auswahl erfolgt durch das Team nach interner Diskussion und Abwägung der Optionen.

Katherina Braschel (Rauriser Förderpreis 2019) – es fehlt viel

N. N. – N. N.

N. N. – N. N.

ONLINE

Das niederschwellige und kostenlose Online-Angebot auf mosaikzeitschrift.at soll der Förderung junger Autor*innen dienen, die allgemeine Lesebereitschaft aufrechterhalten und ausweiten. Neben den Ausgaben der Zeitschrift und der ‚edition mosaik‘ ist Literatur auch auf anderen Wegen zugänglich: Die Reihen ‚freiTEXT‘, ‚freiVERS‘ und ‚Advent-mosaik‘ werden jeweils online aufbereitet. So können jährlich mehr als 100 Texte zusätzlich zu den Printmedien veröffentlicht und zur Diskussion gestellt werden.

freiTEXT & freiVERS

‚freiTEXT‘ ist wöchentliche Kurzprosa, jeden Freitag auf mosaikzeitschrift.at. Seit September 2014 wurden über 200 ‚freiTEXTe‘ von mehr als 150 verschiedenen Autor*innen veröffentlicht, unterbrochen nur vom Advent-mosaik.

Seit Anfang 2016 wird ‚freiTEXT‘ durch ‚freiVERS‘ ergänzt: wöchentliche Lyrik, immer sonntags auf mosaikzeitschrift.at – auch hier in Verbindung mit den eigens gestalteten Grafiken von Sarah Oswald.

Advent-mosaik

24 Tage, 24 Türchen, 24 Autor*innen, 24 Mal Literatur – ein perfekter Weg durch die Vorweihnachtszeit. Bereits sieben Mal lud das mosaik zu täglicher Literatur im ‚Advent-mosaik‘. Jeden Tag öffnet sich ein Türchen mit Texten junger Autor*innen – der Call dazu erfolgt im November. Das Advent-mosaik ergänzt damit die regelmäßigen Reihen ‚freiTEXT‘ und ‚freiVERS‘ und intensiviert die Literaturdichte am Blog.

VERANSTALTUNGEN

Neben den Veröffentlichungen im Print- und Online-Bereich sind unsere Veranstaltungen ein wichtiges Standbein der Plattform mosaik. Wir versuchen, mit unseren diversen Formaten ein weitgefächertes Angebot zu bieten, das je nach Bedarf unterschiedliche Schwerpunkte setzt, wobei sowohl die Autor*innen als auch das Publikum in der Programmgestaltung auf ihre Kosten kommen sollen. Durch unsere etablierten Lesereihen geben wir Autor*innen der Zeitschrift und der Online-Formate eine zusätzliche Möglichkeit der Veröffentlichung.

Gleichzeitig sollen 2020 die Kooperationen mit anderen Literaturinitiativen Salzburgs beibehalten bzw. ausgeweitet werden – insbesondere im Bereich der Nachwuchsförderung sind die Zusammenarbeit mit dem ‚MARK Salzburg‘ sowie mit der ‚SAG‘, der ‚erostepost‘ und der ‚ÖH Salzburg‘ zentral.

Parallel dazu sollen die Kooperationen mit Schulen ausgebaut werden: Lesungen, Gespräche und Workshops mit Schüler*innen sollen in Zukunft noch mehr Gewicht in der Arbeit des Vereines bekommen. Hierbei können wir das didaktische Wissen einzelner Vereinsmitglieder nutzen und mit Autor*innen, die im Zuge einer Lesung von uns nach Salzburg eingeladen werden, Lesungen und Workshops in Schulen gestalten.

mosaik wirkt auch außerhalb Salzburgs – damit das so bleibt, werden wir auch 2020 intensiv mit Buchhandlungen, Literaturveranstaltern, Verlagen, Zeitschriften und Literaturinitiativen zusammenarbeiten. Neben informellem und formellem Austausch sollen auch gemeinsame Projekte wie Lesungen o. Ä. im gesamten deutschsprachigen Raum organisiert werden.

In den letzten Jahren haben sich spannende Formate entwickelt. Es stellte sich jedoch heraus, dass wir auf die Bedürfnisse der Autor*innen und des Publikums flexibel reagieren müssen. Daher planen wir 2020 zumindest fünf Veranstaltungen mit unterschiedlichen Herangehensweisen:

mosaik-Fest

Nach dem großen Erfolg der ersten beiden mosaik-Feste 2018 und 2019 ist auch für den 25. Jänner 2020 zum achten mosaik-Geburtstag eine Feier geplant. An diesem Abend sollen unterschiedliche Spielarten moderner Literatur und ihre Schnittpunkte zu anderen Kunstformen wie Performance, Musik, Noise, Visuals, bildender Kunst etc. gezeigt und damit die Vielfalt des aktuellen Kunstschaffens präsentiert werden. Auch 2020 liegt der Fokus wieder auf einer Verbindung lokaler Kunstschaffender mit internationalen Größen:

- # Fainschmitz
- # Smashed to Pieces
- # Kinga Tóth
- # Vieider/Kramer
- # Katherina Braschel
- # Circle A

Netzwerkarbeit

2017 starteten wir in Salzburg mit einem ersten Treffen junger Literatur- und Kulturzeitschriften einen großangelegten Vernetzungsprozess unabhängiger Magazine. Dieser wurde 2018 mit einer mehrtägigen Zusammenkunft in Göttingen fortgesetzt, wobei auch der Wunsch nach jährlich stattfindenden Treffen zum Austausch von Erfahrungen, aber auch zur Planung gemeinsamer Projekte aufkam. 2019 fand das dritte derartige Treffen in der ‚Lettrétage‘ in Berlin statt. Dabei gründete sich das „Netzwerk unabhängiger Literaturzeitschriften“, beschloss einen gemeinsamen Vertrieb über die vom mosaik initiierte Plattform liberladen und die Fortführung dieser jährlichen Treffen, um an gemeinsamen Projekten sowie an einem solidarischen Außenauftritt zu arbeiten. Gleichzeitig kann im Austausch mit anderen die eigene Arbeit kritisch betrachtet sowie das eigene Profil geschärft werden.

Das nächste mehrtägige Treffen mit Vertreter*innen mehrerer Dutzend Zeitschriften findet im Mai 2020 in München statt. Da dieses Treffen (wie alle zuvor) von mosaik organisiert wird, fließt ein hoher Arbeitsaufwand in die Vor- und Nachbereitung. Außerdem werden mehrere

Mitglieder des Mosaik nicht nur an den Organisations- und Marketingaufgaben beteiligt sein, sondern auch nach München reisen, um bestmöglich von diesem Vernetzungstreffen profitieren zu können.

FINANZIELLE PLANUNG

2020 werden wir unseren bisherigen Weg weitergehen und mehr auf Qualität und Fairness als auf Quantität und (Selbst-)Ausbeutung setzen. In unserem neunten Jahr sind wir uns unserer Stärken und Möglichkeiten sehr bewusst und können gezielt und längerfristig planen. Weiters ist es uns wichtig, Autor*innen faire Honorare für ihre Leistungen zu zahlen. Dies bezieht sich vorrangig auf die von uns organisierten Veranstaltungen, ebenso sollen im Bereich der Buchproduktion die entsprechenden Leistungen auch monetär wertgeschätzt werden.

Wir haben uns daher entschlossen, die Zahl der präsentierten Autor*innen bei Lesungen o. Ä. zugunsten einer angemesseneren Bezahlung zu verringern. Gleichzeitig soll so die Qualität der Veranstaltungen gewahrt werden und die Auswahl der Autor*innen bewusst im Einklang mit unseren Werten erfolgen.

Selbiges gilt auch für die Printprodukte: Der bereits 2017 eingeleitete Weg hin zu einer höheren ästhetischen Qualität trägt dem Umstand einer höheren inhaltlichen Qualität Rechnung. Letztere ist zum einen auf die größere Menge an Einsendungen und deren gesteigener Qualität zurückzuführen, zum anderen auf einen intensiven Redaktionsprozess, an dem in wechselnder Zusammensetzung bis zu fünf erfahrene Vereinsmitglieder beteiligt sind. Ein ausführliches Korrektorat sowie eine einheitlichere Blattplanung runden diesen Aspekt ab und bieten qualitativ hochwertige Printprodukte.

Letztlich ist auch das mosaik-Fest Ausdruck dieser Entwicklung: Hochwertige Literatur, Performance und Musik in einem neuen Rahmen zu präsentieren ist der Anspruch dieses Festes. Auch hier steht Qualität vor Quantität. Für die zukünftige Entwicklung des Vereines in Stadt und Land Salzburg ist es uns wichtig, neue Akzente zu setzen und mögliche Risiken einzugehen.

Größter Einnahmenfaktor bleiben auch 2020 die unentgeltlichen Leistungen der Vereinsmitglieder in den Bereichen Organisation, Redaktion, Öffentlichkeitsarbeit, Grafik,

Lektorat, Korrektorat, Abendregie, Moderation, Konzeption, Buchhaltung, Marketing, Vertrieb, u. v. m.

Diese Leistungen können bislang nur in Ansätzen, mit symbolischen Honoraren – und auch das nur nach Verfügbarkeit – abgegolten werden. Entsprechend dem Vereinszweck setzen wir unser Budget vor allem für die Förderung junger Literatur und Kultur ein, d. h. auch jungen Autor*innen und Künstler*innen angemessene Honorare zu zahlen. Mittelfristig bleibt es unser Ziel, bezahlte Arbeitsplätze in den oben erwähnten Bereichen zu schaffen.

Die Jahresförderungen der öffentlichen Stellen – Stadt Salzburg, Land Salzburg und Bundeskanzleramt – sind finanzielle Grundpfeiler des Vereins mosaik. Ohne sie wäre die Vereinstätigkeit nicht aufrechtzuerhalten. Weiters gelang es in den vergangenen Jahren zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen: Neben Einnahmen, die aus Kooperationen mit verschiedensten Einrichtungen entstehen, sind zwei Posten besonders hervorzuheben: Zunächst konnte durch die neue Vereinsstruktur eine Möglichkeit geschaffen werden, die Wertschätzung der Arbeit des mosaik auch finanziell auszudrücken. Wir planen daher auch 2020 eine Erweiterung des Kreises ordentlicher und außerordentlicher Vereinsmitglieder – und der damit verbundenen Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen.

Des Weiteren sollen auch die Einnahmen aus Buch- und Zeitschriftenverkäufen im neuen Jahr ausgebaut werden. Dies geschieht einerseits lokal wie etwa bei Lesungen. Ein wichtiges Standbein ist andererseits der Online-Shop, über den eine direkte Verbindung mit Kund*innen gefunden werden kann. Eingeholte Angebote für den Vertrieb über Zwischenhändler wurden aus finanziellen Gründen (höhere Ausgaben als erwartbare Einnahmen) vorerst abgelehnt. Nichtsdestoweniger wird auch 2020 die Vertriebs-Kooperation mit Buchhandlungen weiter ausgebaut werden. In Ermangelung eines (zeit- und geldintensiven) Vertriebs wird der direkte Kontakt zu Buchhändler*innen auch 2020 eine wichtige Netzwerkaktivität sein, die sich positiv auf das Budget auswirken soll.